Das Überfallschiessen am Allweg/Ennetmoos

Autor(en): **Kramer, James**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Überfallschiessen am Allweg/Ennetmoos

Das Überfallschiessen am Allweg in Ennetmoos findet dort statt, wo sich 1798 tapfere Nidwaldner einer französischen Übermacht entgegenstellten. Der blutige Verzweiflungskampf forderte viele Opfer, weshalb Nidwaldner und Miteidgenossen den Heldentag zu Recht feiern: eine eidgenössische Veranstaltung bestehend aus Vaterland, Geschichte und Schiessen.

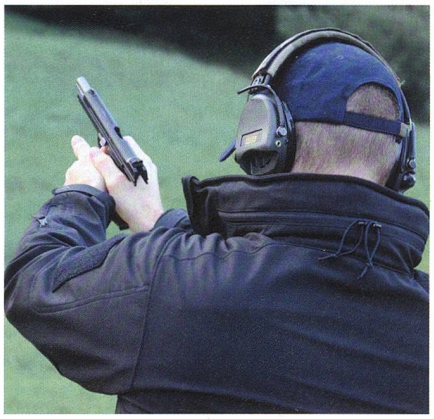
1798 auf einen Blick

Der Kaplan und Historiker Jakob Kaiser (1755-1821) schrieb:
«Die Franzosen rückten am 9. September 1798 rund 10 000 Mann gegen die Unterwaldner an. Die Verteidiger waren mitsamt verbündeten Truppen aus Uri und Schwyz kaum 2000 Mann.

Die Nidwaldner, Urner und Schwyzer verteilten sich auf insgesamt zehn Posten. Sie hatten sechs Kanonen in Richtung Luzern und zwei in Richtung Obwalden.

So klein diese christliche Armee auch war, war sie doch voller Mut und mit dem Vorhaben belebt zu siegen oder zu sterben.»

Beim Gewehrwettbewerb hängen die Trauben hoch. Gut, dass die Stammsektionen mit ihren Spezialisten separat gewertet werden! Manch einer von ihnen besitzt ein «Überfallgewehr» nur für diesen Tag und tip top auf 80 Meter eingeschossen.



Mit der Pistole (Daniel Dennler)...

30 Punkte sind bei diesen Koryphäen die Regel - die ersten 60 Schützen buchen die Maximalpunktzahl. Die Rangierung erfolgt nach Mouchen, ein Trefferfeld von 8 × 3 cm entscheidet. Franz Murer, SG Beckenried, und Peter Odermatt, SG Stans, steigen mit je 30/10 auf das Podest. Bester Gastschütze ist Toni Niederberger, BS Küsnacht am Rigi, mit 30/8.

Bei den Stammsektionen gewinnt Ennetmoos (29,429 Punkte) vor Buochs (28,857) und Beckenried (28,765). Gastsektionen: Kerns-Alpnach (28,722) vor Aarau (28,357) und Kägiswil (27,583).

Bei den Pistolenschützen gilt: Ein Kaffee Lutz zur Beruhigung, danach geht's los. Um 08.30 Uhr sind die ersten dran, zehn Schuss folgen auf die tückische Überfallscheibe: gerade 32 × 26 cm gross.

Das Drei-Minuten-Programm ist einfach im Ablauf - Ist die letzte Kugel aus dem Lauf, eilen die Scheibensammler heran und stellen die Zielbilder sicher.

Bei den Stammsektionen siegen drei Stanser: Pirmin Kälin (28/5), Paul Käser (27/1) und Martin Durrer (26/3). Gäste: Markus Aebischer, Liestal (30/3) vor den Aarauern Herbert Lehmann und Andreas Hunziker (je 29/7).

Mannschaften Stamm: Stans (22,688) vor Hergiswil (20,875) und Engelberg (17,556). Gäste: Aarau (25,600) vor Liestal (24,600) und UOV Schwyz (22,889).

James Kramer, Ennetmoos

Bilder: CL Aarau

... und dem Gewehr gedenken Eidgenossen der Nidwaldner Verzweiflungsschlacht gegen Frankreich am 9. September 1798.